

Philharmonischer Chor Berlin - Newsletter Dezember 2022

Unter www.philharmonischer.chor.berlin können Sie unseren Newsletter abonnieren. Greifen Sie zu!

b a c h
m e s s e i n
h - m o l l

glo - - - - - ri a in ex - cel - sis
- - - - - ri - a in ex - cel - sis de - o, glo - ri - a
- - - - - ri - a in ex - cel - sis

deo

Der Philharmonische Chor Berlin begeht dieses Jahr seinen 140. Geburtstag. Gegründet 1882 ist er durch viele Wirren der Zeit gegangen. Wir sind unserem Publikum für die so lang anhaltende Treue dankbar. Auch bedanken wir uns bei unseren Förder*innen und Freund*innen für ihre Unterstützung und singen für alle am 20. Dezember J. S. Bachs Messe in h-Moll, und darin: „**Et in terra pax hominibus bonae voluntatis**“. Dieser Wunsch nach Frieden verbindet uns nicht nur über die Weihnachtstage und den Jahreswechsel, sondern führt uns auch im neuen Jahr wieder zusammen. Darauf freuen wir uns sehr.

Unser nächstes Konzert:

Dienstag 20. November 2022 | 20 Uhr | Philharmonie Berlin, Großer Saal

Johann Sebastian Bach - Messe in H-Moll

Philharmonischer Chor Berlin

Karin Dahlberg, Sopran

Carmen Artaza, Alt

Tilman Lichdi, Tenor

Konstantin Ingenpaß, Bass

Batzdorfer Hofkapelle

Jörg-Peter Weigle, Dirigent

Bachs Vermächtnis

Mit der Kraft göttlicher Offenbarung

Wenige Tage vor Weihnachten gibt der Philharmonische Chor Berlin am 20. Dezember in der Philharmonie um 20 Uhr mit Johann Sebastian Bachs ‚Messe in h-Moll‘ das „größte Kunstwerk, das die Welt je gesehen hat“.

In unterschiedlichen Schaffensperioden zwischen 1724 und 1749 entstanden gilt dieses letzte große Werk als sein künstlerisches Testament, wo vom gregorianischen Cantus firmus, der Fugenkunst in Chor und Orchester, den Arien opernhafter Couleur bis zur Zahlensymbolik oder sorgfältigen Textausdeutung Bachs Genius noch einmal vollendet auftritt.

Die Messe in h-Moll ist Bachs einzige Komposition, der das vollständige Ordinarium des lateinischen Messetextes zugrunde liegt. Wollte er am Ende seines Lebens alle seine Künste in höchster Meisterschaft bündeln? Und das auf der Grundlage von Texten, die existentielle Botschaften enthalten und der Entfaltung seiner Künste keine Grenzen setzen? „Von Bachs compositionen könnte alles verloren gehen, die h-Moll-Messe allein würde bis in unabsehbare Zeit von diesem Künstler zeugen, wie mit der Kraft einer göttlichen Offenbarung“, so formulierte es Bachs Biograph Philipp Spitta. Welch schönere Einstimmung auf Weihnachten könnte es geben?

Herzliche Einladung also in die Philharmonie am **20.12.22 um 20 Uhr!** Unter der Leitung von Jörg-Peter Weigle singt der Philharmonische Chor Berlin sowie ein mit Karin Dahlberg, Carmen Artaza, Tilman Lichdi und Konstantin Ingenpaß herrliches Solistenquartett und die Batzdorfer Hofkapelle spielt in barocker Spielweise. Am Konzertabend führt Habakuk Traber um 19:15 Uhr in das Werk ein.

Weihnachten steht vor der Tür: Kommen Sie!

Für den Philharmonischen Chor Berlin

Ihre Christine Zahn

Karten über www.philharmonischer-chor.berlin und Tel. 030 - 826 47 27